

gedechtnisz nicht verandert nach vorbrochen werde. Auch gnedigen hern mag euwer gnade in warheit irfarn, das die leute so arm wurden sind, das sy vns vnser czinse nicht gegeben können, vnde doruber wir mit yen gebroch vnde mitteleidung haben müssen. Czuifeln wir an euwern furstlichen gnaden nicht, euwer gnade wirt der kirchen vnde vnszern armen luten gnedlichen vorschonen lassen, das wir alleczeyt mit vnserm innigen gebete gein gote dem hern vmbe euwer gnaden langleben vnde wolfarn stetilichen verdinen wollen. Geben zeu Missen am dornstage noch Martini anno etc. LXX°.

Thumprobst senior vnde capitel der kirchen zeu Missen.

Den durchluchtigisten hochgeborenn fursten vnde herrn hern Ernste kurfursten etc. vnde hern Albrecht gebrudern hertzogen zeu Sachszen lantgrafen in Doringen vnde margrafen zeu Missen vnsern gnedigen lieben herren.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1139. 1470. 16. Nov.

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht ersuchen den B. Dietrich die Beobachtung der von ihnen erlassenen Münzordnung auch seinen Amtleuten zu befehlen.*

Von gots gnadin Ernst kurfürste vnd Albrecht gebruder hertzogen zeu Sachsen, lantgrafen in Doringen vnde margrafen zeu Missen.

Vnser fruntliche dinstzeuor, erwirdiger in got vatir, besundir libir herr frundt vnde gevattir. Wir habin im besten fordern schaden zeuvormeyden eyn gemein gebot getan, das sich iderman in vnsern furstentumb vnde landen, er sey inwoner adir außlendisch, der reformacion der newin müntze halten vnde nymands, welchs weßins ader stands der sey, hynfur kein andir munctze, wenn vnser nawin groschin, nwin pfennige vnde heller auch swert groschin ane vndirscheidung der stempnung, eynen als den andern in bezalunge inname vnde außgabe, gebin vnde nemen sal. Domit die Jodenkoppe, Creuzgroschen, Mertensgroschen<sup>a)</sup>, Landisperger vnde andir vrschlagene pfennige, ouch gemeynlich alle fremde vnde außlendische müncze hinfurt nicht genomen sullin werdin. Bitten wir uwir liebe fruntlich, ir wollet uwir amptlütten vnde allen andirn den uwrn vorkundigen vnde gebitten lassen sich des also zuehalden, wenn wir vnsern amptlütten deßhalbin geschrebin habin, eyn flissigs uffsehin zu habin, wo sulchs gehaldin adir nicht gehaldin werde, die obirtretir zeu iren handen, wo sie die in vnsern landen ankommen werden, mit leib vnde gut byß an vns zeu nemen, die wir alßdann ane vngnedige straffunge von vns nicht wollen kommen lassen. Vwir liebe wolle sich in dem gein den uwir so beflissigen, das die vnßirn in iren kouffen vnde vorkouffen von on in vrsachen des obirtretens nicht nemen dorffen, vnde sulch straffunge geyn beyden vormeden werde. Die wir hynfurdir also, als eyne czyt gescheen ist, nach zuelassen vorhalden, das

a) Meytensgroschen Grundm.